

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1940**

234 (4.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77611)

# Ostfriesische Tageszeitung

Verständigungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsverwalt: Kuri, Verlagsges. Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2051 und 202 - Postfachstelle Hannover 369 49. - Verleger: Stadtpartei Emden, Ostfriesische Sportplatz Kuri, Kreispartei Kuri, Bremer Landesamt, Zweigverteilung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Kuri, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Wesener und Papenburg

erschint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 50 Pf. Reichsgeld, in den Landgemeinden 1.65 RM. und 50 Pf. Reichsgeld. Bezugspreis 1.90 Reichsmark einschließlich 22.2 Pf. Belegungsgebühr zuzüglich 33 Pf. Beleggeld. - Einzelpreis 3 Pf. Abbestellen und Anzeigen sind unbedingt am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

Seite 234

Freitag, den 4. Oktober

Jahrgang 1940

## Nervöse Bewegung im Plutokraten-Kabinet Ein alter Heuchler von der Bühne abgetreten

### Churchill glaubt, sich durch diesen Schritt gegen seinen Mitverbrecher zu retten

#### Chamberlains Ende

○ Berlin, 4. Oktober.

Er hatte sich's so ganz anders gedacht. Er hatte so lebhaft gehofft, das "Ende Hitlers" zu erleben. Nun erlebt Adolf Hitler, nun erleben wir das Ende Neville Chamberlains.  
Wir erleben schon seinen Sturz als Ministerpräsident. Man hätte ihn damals fast, auf den niedrigsten Posten eines Lordpräsidenten des Ministerrates. Nun aber findet England ihn nicht einmal auf diesem niedrigsten Posten tragbar, und Churchill glaubt ihn von der Platte stoßen zu müssen, an der sie sich beide im Strudel hielten. Winston Churchill entkühlt mit dieser Trennung untreuwillig, aber unverkennbar, das Beweistümlein seiner eigenen Lage; denn wie groß muß diese Herabsetzung sein, wenn er glaubt, in dieser Stunde Englands für sich selbst noch etwas Besseres, noch eine Gelegenheitsgewinnung zu können durch das Abziehen einer solchen Platte.

Neville Chamberlain ist nun in die Grube gefallen, die er anderen grub, und in die vor ihm Lord, Ramsay-Burns, die Haaten, Roth und Macdonald, die Wiltshire und Bernadotte, die Dalziel, Reynaud, Blum und Wandel gefallen sind.

Neville Chamberlain war und ist die fleischgewordene englische Unwahrhaftigkeit, die Verfertigung jener englischen öffentlichen Heuchelei, die schließlich eine derartige Verzerrung aller sittlichen Begriffe ergibt, daß es unmöglich wird, die Grenze zwischen dem Staatstun und dem Verbrechertun noch zu erkennen. Er war ein Erbe jener englischen Ueberlieferung, von der Englands eigener nationaler Geschichtsschreiber bezeugt, daß nach ihm "für England der Krieg durchweg ein Weg zum Reichtum, das am meisten lohnende Geschäft und die vorzüglichste Kapitalanlage ist. Darum hielt Chamberlain es für durchaus verträglich mit nationaler und persönlicher Ehre, mit dem Delikt am Verstand und dem vergifteten Dolch unter dem Rockschloß die Schwüre zu legen und anzuhängen zu helfen für den europäischen Kriegsbrand, der für ihn und seinesgleichen nur eine Steigerung der Division ihrer Rüstungsaffären bedeutete. Darum war ihm kein Einfluß als Ministerpräsident gerade gut genug, um ihn zu seiner "gelebten" Sozialreform zu bewegen, die unter Ausnutzung der englischen Kriegsnotlage, indem dem Eisenbandertrag, eine gemaltige Division der Steigerung für seine Eisenbahnlinien bringen mußte. Alles mit dem Gewinnsuch in der Hand und unter häufiger Anrufung des Namens Gottes.

Was glaubt nun der Bankrottierer Churchill durch die gänzliche Trennung von dem Bankrottierer Chamberlain für sich in dieser Stunde noch gewinnen zu können? Sie werden eine gauenhafte Unsterblichkeit - in der Geschichte und im Gedächtnis der Menschen den noch verbunden bleiben durch ihre gemeinsame Schwärze als die Vernichter Polens, als die Zerstörer Frankreichs, als die Brandstifter Europas und als die Totenräuber Englands.

Sachlich bedeutet in dieser Stunde das endgültige Verabschieden Chamberlains von der politischen Bühne gar nichts. Selbst in Deutschland interessieren auch nicht im geringsten die Wirken Einzelheiten des Vertriebespielens der englischen Regierungsumbildung. Ihre ganze Bedeutung besteht für uns darin, daß also der verwerfliche Rabauquenpieler Churchill glaubt, nur durch solche Schiebungen und Verbiegungen von erwiesenen Unfähigkeiten noch irgend etwas für sich gewinnen zu können, und daß er also keine härteren Trümper und Bestrafungen für eine Umkehrung des Schicksals mehr hat. Bedächtig in diesem Sinne, als Exempel für die Sinnlosigkeit des allen Spielens nehmen wir schließlich Notiz von diesem Vertriebespiel.

Das politische Verenden des greisen Heuchlers aber, das Maß eines solchen erbärmlichen Unterwanges ist uns eines der vielen Zeichen dafür, daß nach dem längst gefällten Urteil der Welt über England nun auch der Vollzug dieses Urteils begonnen hat und der Verbrecher Churchill selbst dabei den Sanktionsrecht beraubt.

#### Was nichtenglische Augen sehen

Verheerende Wirkungen der deutschen Vergeltungsaktion

○ Madrid, 4. Oktober.

Allen Jenjurnahmungen zum Troste sichern teils offen, teils versteckt so viel Nachrichten über die Erfolge der deutschen Luftwaffe durch, daß die wirkliche Lage in London ganz anders aussieht, als die englische Täuschungspropaganda den Engländern und der Welt vormachen will.

Ein anschauliches Bild gibt der Londoner Bericht der Zeitung "ABC", der zu dem Schluß kommt, daß London, wenn man sich an greifbaren Tatsachen hält, niemals wieder den Glanz und die Freude von früher zurückgewinnen werde. Die Luftalarne am Tage würden immer häufiger. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang erscheinen die deutschen Bomber in kurzen Abständen am Himmel Londons, und Nacht für Nacht fallen Bomben auf alle Teile Londons. Die Luftabwehr ändert nichts an der Tatsache, daß jeden Tag neue Treffer in die Straßen höher reihen und täglich viele Häuser zusammengeworfen werden. Alle Welt wartet jetzt in England auf das Erscheinen der so groß angelegten geheimnisvollen Erfindung, durch die nächste Bombenangriffe unmöglich gemacht werden sollen. Bis jetzt sieht man allerdings nur jede Nacht mehr Scherenscherer, hört man mehr Abwehrgeheul, mehr Lärm, und das Feuerwerk wird immer größer.

Ein Bericht der "United Press", der die in London verursachten Schäden zusammenstellt, wobei er das Bestreben hat, möglichst viel zu verschleiern, läßt doch erkennen, wie gewaltig die Zerstörungen sein müssen, die die deutsche Luftwaffe an kriegswichtigen Zielen angerichtet hat. Der Bericht zeigt, daß die Fabrikengänge von Eastend besonders gelitten hat. Die meisten Docksanlagen, die sich über fünfzehn Kilometer hinziehen, wurden durch Bomben getroffen. Die Lagerhäuser und die hinter den Docksanlagen gelegenen Straßenreihen haben schwer gelitten. Der Bericht gibt auch zu, daß Telefonverbindungen, Gas- und Elektrizitätsleitungen sowie Kanalisationsanlagen zerstört worden sind. Der Verkehr ist durch tiefe Krater an wichtigen Straßenkreuzungen empfindlich gehemmt. Die

Schäden in der City müssen ebenfalls sehr schwer sein; denn es werden zahlreiche Gebäude als zerstört oder beschädigt angegeben. Darunter befinden sich Warenhäuser und weltbekannte Gebäude. Gewisse Straßen bieten infolge der dort liegenden Trümmerhaufen einen trostlosen Anblick. Die Bevölkerung aber wird vor allem durch das Sirenengeheul mitgenommen, das Tag und Nacht zu jeder Stunde die Arbeit und den Schlaf unterbricht.

Ein düsteres Bild von den furchtbaren Zuständen, unter denen die Mehrheit der Londoner Bevölkerung ihre Nächte verbringt, geben Neuaportler Zeitungen. Darin heißt es, die sich in den Katafomben der U-Bahnen bieselnden Engländer sind einfach unglücklich. Während noch Büroangestellte nach Hause eilen, drängen sich schon die Schulknaben, ihr mitgebrachtes Essen verzehrend auf den Treppen. Jeder Meier Wandraum auf Dakenben von Bahnsteigen ist belegt. Mütter nähren ihre Kinder, während alle Männer Karten spielen. Kinder spielen wenige Meter von den vorbeiziehenden Zügen entfernt. Alte Decken und Mäntel sind auf dem dreizehn Zementboden ausgebreitet, auf denen Schlauer liegen. Die Körperausdünnungen der Tausenden verdrängen sich zu einem nicht auszuhaltenden Gestank; denn das schon zu normalen Zeiten nicht gute Ventilationsystem ist jetzt vollkommen ungenügend. Die gesundheitlichen Einrichtungen sind dem Massenbelust nicht gewachsen, und die Möglichkeit der Verbreitung von Epidemien ist groß. Da kann man es verstehen, daß ein nach Amerika zurückgekehrter Journalist erklärt, die Herren der Londoner wären furchtbar mitgenommen, und die deutschen Bombenwürfe würden auf die Dauer ihre Wirkung auf die Bevölkerung nicht verlieren.

Aus dem Stand dieser Massen nach Paris ist zu schließen, scheint das Bestreben gemäßigter Kräfte zu sein. Besonders die überhörgerten Mietpreise, die den aus London Flüchtenden abgefordert werden, haben ein solches Ausmaß angenommen, daß selbst der Gesundheitsminister dagegen einschreiten mußte. "United Press" meldet aus London, daß Sollets auf dem London phantastische Profite machen, indem sie in nur für zwei Personen bestimmte Zimmer vier bis fünf Personen stecken und dann noch die Preise verdoppeln. Einige Landorte, wohin Tausende von Londonern flüchteten, seien die Schauplätze dieser schamlosen Erprellungen.  
Der durch derartige Zustände untergrabene Moralismus man durch eine Welle von künstlich entfachtem Optimismus entgegenzuwirken. Das sucht man vor allen Dingen dadurch zu erreichen, daß man den Deutschen (Fortsetzung auf Seite 2)

#### Raeder stiftet neues Kriegsabschieben

○ Berlin, 4. Oktober.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, hat durch Erlass vom 31. August ein weiteres Kriegsabschieben für die Besatzungen von Minenjagern, Unterseebootsjagern und Sicherungsverbänden eingeführt.

Das Abschieben wird als Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit der Besatzungen dieser kleinen Fahrzeuge verliehen, die in entzogenem und aufopferndem Dienst bei jedem Wetter treu ihre Pflicht erfüllen. In furchtbarem Kampf gegen feindliche Unterseeboote, Flugzeuge und Minen führen die Boote ihre gefährliche Tätigkeit durch und bahnen damit allen Unternehmungen der anderen Seestreitkräfte den Weg. Diesen Boote und erst recht dem einzelnen Mann an Bord ist kaum je Gelegenheit gegeben, sich in unmittelbarem Kampf mit dem Feind vor den Kameraden auszuscheiden.

#### Führer trifft Duce am Brenner

○ Berlin, 4. Oktober.

Der Führer trifft Freitag mittag mit dem Duce Italiens am Brenner zusammen.

Sie haben ihre Pflicht zu tun und unentwegt auf einander zuzuhalten, um jedeszeit zu hartem Zupacken und legitem Einlass bereit zu sein.

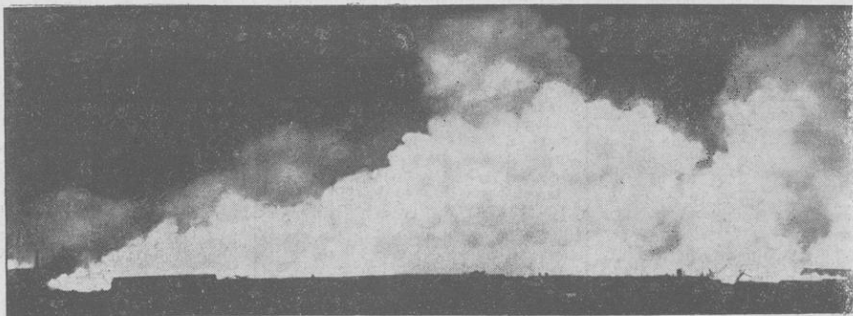
Das Abschieben wird, wie das Unterseeboots-Kriegsabschieben und das Zerstörer-Kriegsabschieben zur Uniform getragen.

#### Englischer Gesandter - ein Saboteur

○ Bukarest, 4. Oktober.

Der englische Gesandte hat dem rumänischen Außenminister einen Protest seiner Regierung gegen die Verhaftung der englischen Agenten im Gelbesfeld überreicht und hat sich über die diesen Agenten zuteil gewordene Behandlung durch die legionäre Polizei beschwert.

Außenminister Sturdza hat erwidert, daß dieser Protest unberechtigt sei. Aus der Unterredung gehe bereits eindeutig hervor, daß der englische Gesandte selbst in die Sabotagepläne verwickelt und auf das schwerste bestraft sei. Wishing könne nach Meinung der rumänischen Regierung der englische Gesandte nur um seine persönliche Abberufung bitten.



London brennt Tag und Nacht  
Als die Londoner kürzlich nach einem deutschen Luftangriff ihre Keller verließen, fielen ihre Blicke sofort auf die brennenden Industrie- und Dockanlagen im Osten der Stadt. Durch die gewaltigen Brände war der Himmel ein einziges Flammenmeer. (Associated Press)

Hamburg, 4. Oktober. Das Institut für Tropenkrankheiten in Hamburg kann jetzt auf ein vierzigjähriges Jubiläum zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde vor Beginn der 11. Tagung der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft im Zentral des Tropeninstituts am Donnerstagsvormittag eine Festversammlung abgehalten...

Nach Begrüßungsworten des Direktors des Instituts, Prof. Dr. Wühler, sprach Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti. Er stellte eingangs fest, daß die andere Welt die ärztliche Kunst und Wissenschaft Deutschlands und die deutschen Heilkräfte nicht entbehren konnte, selbst als diese Welt die Tore vor Deutschland geschlossen hätte...

Die Festansprache hielt der Jahreshelmlänge Leiter des Tropeninstituts, Professor Dr. Koch. Er behandelte den großen Aufschwung des Instituts und seine Bedeutung. Am Nachmittag begann die 11. Tagung der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft. Die Tagung steht unter dem Leitfaden „Die soziale Gesundheitsfürsorge in Afrika“.

Nach der Eröffnungsansprache begannen die Vorträge der Tagung. Zuerst sprach der Vizepräsident der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft, Professor Dr. Koch, über Eingeborenen-Hygiene.

Was nichtenglische Augen sehen

(Fortsetzung von Seite 1)

sehen jede moralische und materielle Unterlegenheit an. Am meisten scheint man sich davon zu verpeinern, wenn man den Engländern erzählt, daß die deutschen Flieger eigentlich nur mit Gewalt zum Start gegen England gebracht wurden. Dieses Märchen erzählt z. B. wieder Reverend S. V. Macaulay, Vizepräsident der Daily Mirror, wiederbegehrte Geschichte lautet:

„Als ein deutscher Bomber abgeschossen wurde und ins Meer fiel, sah man wie fünf drei der Flieger in ein Gummiboot retteten. Während sich ihnen ein englisches Rettungsboot näherte, sah man plötzlich, daß zwei der Nazis etwas ins Wasser stießen und darauf schlugen. Als das Rettungsboot bei den Nazis anlang, waren nur noch zwei Mann im Boot. Man erkundigte sich nach dem Verbleib des Dritten. „Oh“, sagte einer der Nazis, der etwas erschrocken sprach, wir haben ihn vermissen. Er war von dem Gummiboot und machte seit drei Wochen jeden Fluß mit uns, immer mit seinem Revolver in unserem Rücken. Wir beschloßen, ihn totzuschlagen, und das haben wir jetzt auch getan.“

Es ist nicht bekannt, ob die Londoner derartig laudable Geschichten glauben, jedenfalls dürfen sie ihnen wenig Aufmerksamkeit bringen, wenn sie beim Lesen wieder durch einen Alarm unterbrochen werden, wie z. B. am Mittwoch.

Begrüßung der alten Götter

Berlin, 4. Oktober

Niemand wird die Engländer darum beneiden, den ersten Zerwürfen aus USA, die in einem britischen Hafen eintrafen, einige freundliche Begrüßungsworte widmen zu können. Sogar man die besten Flottenstützpunkte der Nordamerikanischen Atlantikflotte her, und nun soll man über den damit beginnenden Ausverkauf des Empires auch noch Freude vorlauten. Was daher der Londoner Rundfunk zu dem Ereignis des Einlaufens der Zerwürfen zu sagen weiß, vermag die Enttäuschung und das Unbehagen über diesen Berweiflungsschritt kaum zu verbergen.

Die englischen Matrosen, die die Zerwürfen in USA übernommen hatten, nahmen sich vor, sich einen amerikanischen Techniker mit, denn die „technischen Feinheiten“ seien ihnen zuerst „etwas schwierig“ vorgekommen, heißt es ironisch. Daß der amerikanische Techniker mit den britischen Matrosen unterwegs gut ausgekommen ist, wird als ein „Zeichen der britisch-amerikanischen Freundschaft“ hingestellt, aber schließlich ist man schon zufrieden damit, daß die Zerwürfen überhaupt heißt über den Atlantik gekommen sind und die Sorge vor einem Maschinenfabriken unterwegs unbegründet war.

Wie bescheiden ist doch das stolze England geworden, wenn es den Erwerb von Zerwürfen-Lieferanten gegen einen gewöhnlichen politischen Kaufpreis ein gutes Geschäft hinstellen muß. Auf die weitere Entwicklung der militärischen Aktion gegen England werden diese Zerwürfen, die schon viele Jahre außer Dienst waren, natürlich ohne jeden Einfluß sein.

6000-BRT-Dampfer verankert

Bern, 4. Oktober.

Wie „Datis Telegraph“ meldet, trafen in Baltimore zwölf überlebende des verunglückten holländischen Dampfers „Schiedam“ (5918 BRT.) ein.

Großer Schaden bei den Briten durch die deutsche Luftwaffe

Hervorragende Kampfergebnisse der U-Boot-Waffe

Berlin, 4. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Donnerstag bekannt:

Angriffe der Luftwaffe richteten sich gestern wieder gegen London und zahlreiche kriegswichtige Ziele in Süd- und Mittelengland. In London fügten Bombenabwürfe bei Tage Bahnanlagen im Zentrum der Stadt sowie Post- und Hafenanlagen im Themsebogen großen Schaden zu. In mehreren Häfen Süds- und Mittelenglands gelang es, durch Bombentreffer Hallen und Unterstände zu zerstören und eine Reihe von Flugzeugen zu vernichten. In einigen übergelassenen Häfen, zum Beispiel Swansea, Newquay und Weymouth riefen Treffer schweren Kalibern in Fabrikanlagen, Speichern und Dampferanlagen Brandstiftung hervor.

Vor der Gümbesjipige Islands greift ein Kampfflugzeug ein britisches Frachtschiff an, das mit Vollertrieb in der Maschinenanlage und brennender Deckladung liegen blieb.

Ein Unterseeboot unter Führung des Oberleutnants zur See Jensch hat auf einer Unternehmung insgesamt acht bewaffnete Handelschiffe mit 42 644 BRT. versenkt. Damit hat Oberleutnant zur See Jensch allein auf zwei Feindfahrten 82 644 BRT. feindlichen Handelsflottenraum vernichtet.

Ein anderes Unterseeboot versenkte das 14 172 BRT. große bewaffnete Handelschiff „Signal Patriot“.

Einige feindliche Flugzeuge flogen in das nördliche und westliche Grenzgebiet des Reiches sowie in die besetzten Gebiete ein und warfen Bomben, ohne militärischen oder wehrwirtschaftlichen Schaden anzurichten. An einer Stelle wurde eine feilgelegte Frachtschiff getroffen. Einige auf Berlin anliegende Flugzeuge wurden durch das Feuer der Flakartillerie von ihrer ursprünglichen Angriffsrichtung abgelenkt. Nordlich der Reichshauptstadt lag die Flakartillerie ein britisches Bombenflugzeug ab, das brennend abstürzte.

Die geistigen Gesamtverluste des Gegners betragen sechs Flugzeuge. Sieben eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Eine Gruppe eines Kampfflugzeugers unter der Führung von Major Peterien, die sich schon im Vorkriegsflug besonders auszeichnete, hat in den letzten sechs Wochen an langen, bei jeder Witterung durchgeführten Feindflügen, die oft bis weit in den Atlantik hineinliefen, rund 90 000 BRT. feindlichen Handelsflottenraum versenkt und über 40 000 BRT. schwer beschädigt, oft im Tiefangriff auf stark gesicherte Geleitzüge.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 4. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Ostafrika wurden bei einem feindlichen Luftangriff auf Gura, der weder Opfer noch Schaden zur Folge hatte, zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen. Weitere Luftangriffe auf Et Hat und Wana (Kenia) sowie auf Mlabai hatten insgesamt drei tote und neun Verwundete zur Folge, die Sachschäden sind unbedeutend.

Im Rahmen der Maßnahmen zu einer Straßensanierung von sechs Jahren und zu fünf Jahren Ehrverlust.

Das Sondergericht Magdeburg erkannte dem 32jährigen Rundfunkredakteur Robert Müller aus Magdeben auf eine Zuchthausstrafe von vier Jahren und auf fünf Jahre Ehrverlust. Müller hatte sich, wie das Gericht feststellte, zum Wertzug des Feindes gemacht, indem er auch nach Ausbruch des Krieges und bis in den Sommer hinein ausländische Sender abhörte und die feindlichen Meldungen weiterverbreitete.

Der Rundfunkredakteur Ernst Möse aus Hörter erhielt durch Urteil des Sondergerichts Dortmund eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren. Auch er hat wiederholt ausländische Sender abgehört und die Meldungen in dem von ihm betriebenen Geschäft an seine Rundfunkkollegen weitergegeben. Nach dem persönlichen Eindruck, den das Gericht von dem Angeklagten gewonnen hat, ist er eine mit sich und seiner Umwelt unzufriedene, gallige Natur, die nur die vermeintlichen Schwächen der Dinge sehen will und die darauf ausging, den Erfolg des Feindes zu beschleunigen, zu verfeinern, angebliche Missetaten dagegen zu vergrößern und stets schwarz in schwarz zu malen. Wenn ein solcher Mensch ein Geschäft betreibt, das ihn täglich mit Hunderten von Volksgenossen zusammenbringt, so kann er auch in schweren Krisenzeiten, sehr ernst bleiben. Er muß daher mit der ganzen Energie des Geistes getroffen und unerschütterlich gemacht werden.

Zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust wurde der 1899 in Kogewin geborene Friedrich Karl Kühn durch das Sondergericht Dresden verurteilt. Von Anfang September bis Ende März 1939 hörte der Angeklagte regelmäßig in seiner Wohnung ausländische Sender ab, wobei auch sein Untermerster anwesend war. Die überlieferten Hefen hat er dann an seiner Arbeitsstelle seinen Vorgesetzten weitergegeben.

Weiter verhängte das Sondergericht Königsberg über den 1897 geborenen Friedrich Birnbach aus Gersdorf fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Er hatte seinen Arbeitskollegen die unrichtigen Aussagen des von ihm abgehörten Londoner Senders weitergegeben und damit verurteilt, deren geistige Widerstandskraft zu schwächen.

Der 1919 geborene Stanislaus Kubisi aus Rehhau wurde durch Urteil des Sondergerichts Breslau zu fünf Jahren und zwei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Er hatte nicht nur selbst den Londoner Sender abgehört, sondern seinen Rundfunkapparat in einem Unterflurraum polnischer Kriegsgefangener aufgestellt, um diesen das Abhören des Londoner Senders zu ermöglichen. Endlich erhielt der 1899 in Gelsen geborene Heinrich Rißmann aus Dresden in Gestalt von vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust seinen verdienten Lohn. Auch dieser Angeklagte hat, teilweise in Gegenwart eines Dritten, fast regelmäßig ausländische Nachrichten abgehört und die überlieferten Hefen weiterverbreitet.

Unerreicht an Aromafülle\*)

ATIKAH 5H

\*) 100 der fortbesten Tabak-Präsentationen und -Raketen verleihen der Atikah eine einzigartige Aromafülle, der man mit jedem Zug neue Feinheiten abgewinnen kann.

Ein Mann rollt den Regenschirm ein

Einer der Hauptschuldigen rückt ab

Stockholm, 4. Oktober

Eine amtlische Londoner Meldung besagt, daß Chamberlain als Vizepräsident des Ministerrates im Churchill-Kabinett zurückgetreten ist. Der König habe den Rücktritt angenommen. Churchill habe den Schatzkanzler Kingsley Wood zu sich berufen und ihn und den Arbeitsminister Ernest Bevin eingeladen, Mitglieder des Kabinetts zu werden.

Mit Chamberlain verwindet einer der Hauptschuldigen an englischen Krieg von der Londoner Heßbühne, auf der er bis zuletzt als Marionette Charaktäre in fälschliche Rolle spielte. Vor der Geschichte wird er die furchtbare Verantwortung tragen, den gegenwärtigen Krieg in maßloser Verblendung vom Jaun gebröhen und so zur Zerstörung des Empires beigetragen zu haben. Er wird fortleben als der typisch englische Heuchler, der mit dem Regenschirm nach Godesberg und München kam, um Zeit zu gewinnen für das Schmelzen des Dolches, den England den um ihr Lebensrecht eingewandten Vätern heimtückisch in den Rücken stecken wollte.

Es ist anders gekommen, als Chamberlain sich das in seiner Engländerhaft dachte, als er gestirte, daß er hoffe, noch den Tag zu erleben, an dem „Hitler nicht mehr da ist.“ Die Tatsache des Rücktritts von Chamberlain, die allerlei Schlüsse über die wahre Lage in England zuläßt, wirkt daneben auch die Frage auf, ob Churchill damit nicht doch einen Sündenbock absetzen wollte, um vor dem drohenden englischen Volk wenigstens einen Teil seiner ungeheuren Verantwortung abzumwälzen. Es ist im übrigen nicht unsere Aufgabe, zu entscheiden, ob gewisse Kreise, die immer noch nicht erkannt haben, wie es wirklich um England steht, auch jetzt wieder davon überzeugt sein werden, daß dieser Wechsel im Churchill-Kabinett zu diesem Zeitpunkt ein Zeichen für die „Stärke Englands“ ist.

Wie das amtlische britische Nachrichtenbüro weiter bekanntgibt, ist Chamberlain nicht nur als Vizepräsident, sondern auch als Vorgesitzender der Konservativen Partei zurückgetreten.

Wie Press Association dazu erzählt, ist mit der Wahl Churchills zum Vorgesitzenden der Konservativen Partei zu rechnen.

Weitere Veränderungen

Stockholm, 4. Oktober

Das Kommuniqué des Ministerrats vom Donnerstag morgen gab folgende weitere Veränderungen im Kabinett Churchill bekannt:

Eine ernste Warnung für Unverbesserliche!

Schwere Zuchthausstrafen wegen Abhörens ausländischer Sender

Berlin, 4. Oktober

Noch immer müssen deutsche Gerichte gegen einige Unverbesserliche eingreifen, die es nicht lassen können, sich die Ligenmeldungen ausländischer Rundfunkstationen anzuhören und diese Ligen womöglich noch weiterzuerweitern. Gerade in jüngster Zeit hat das deutsche Volk immer wieder Gelegenheit gehabt, selbst nachzuprüfen, wie verlogen die feindliche Propaganda ist. Es sei nur erinnert an die Behauptungen von dem „pulverisierten Hamburg“, dem „zerstörten“ Flughafen Tempelhof, dem „bombardierten“ Potsdamer und Anhalter Bahnhof. Millionen deutscher Einwohner in Hamburg und Berlin konnten mit eigenen Augen feststellen, daß an diesen Lügen kein wahres Wort war.

Umgekehrt haben sich die Angaben des Oberkommandos der Wehrmacht über die deutschen Kriegsmeldungen in volstem Umfang bestätigt. Das war so im Polentrieg, beim Feldzug in Norwegen und bei der Niederwerfung Frankreichs. Auch jetzt bei den Kriegshandlungen der deutschen Luftwaffe gegen England und seine Hauptstadt hat sich wiederholt gezeigt, daß die deutschen Meldungen geradezu überdrossig und zurückhaltend gewesen sind, so daß mehrfach eigene Verluste, die gemeldet worden waren, nachträglich widerrufen werden konnten, während sich die gemel-

Chamberlains Nachfolger als Vizepräsident des Ministerrates wird Sir John Anderson, bisher Minister für die innere Sicherheit, Herbert Morrison, bisher Vize-Vizepräsident, wird Minister für die innere Sicherheit. Der neue Verteidigungsminister ist Sir Andrew Duncan, dessen Nachfolger als Handelsminister wurde Kapitän Oliver Lyttelton. Viscount Cranborne, zuletzt Kontrolleur der Zahlungen, wird Dominionsminister anstelle des Viscount Caldecote. Vizepräsident wird Lordchef der Justiz als Nachfolger von Lord Howard, der zurückgetreten ist. Sir John Reith, zuletzt Minister für das Transportwesen, übernimmt das Portefeuille für öffentliche Arbeiten und Bauten, das henerstirzt wurde. Er wird durch den Oberleutnant Strabagon ersetzt.



Ab durch die Hintertür! (Associated Press)

Neue australische Regierung?

Genf, 4. Oktober

Am Mittwochabend meldete der englische Nachrichtenendienst, es sei in Anbetracht des Wahlansanges in Australien noch sehr ungewiß, ob sich die Regierung Menzies halten werde.

dete Zahl der Abschüsse feindlicher Flugzeuge nachträglich erhöhte.

Der Deutsche hat also keinerlei Anlaß, seine Weisheiten aus der feindlichen Ligen- und Greuelpropaganda zu ziehen, er kann durch höchstens verwirrt werden und den flaren Überblick über die tatsächliche Lage verlieren. Genau so wie es für den Soldaten ein schändliches Verbrechen bedeutet, sich etwa durch töpferliche Selbstverurteilung zum Kampf für die Aufgaben der Nation unfähig zu machen, so bedeutet es auch ein unentschuldigbares und schändliches Verbrechen, sich gewissermaßen durch die geistige Selbstverurteilung des Abhörens feindlicher Ligenmeldungen in den ausländischen Sendern die eigene Widerstandskraft zu rauben oder gar durch Weiterverbreitung dieser Ligen die Kampfkraft der Nation zu schwächen. In einer Zeit, in der die deutsche Volksgemeinschaft in ihrem schwersten und glorreichsten Kampf um die endgültige Erringung ihrer Freiheit steht, können solche Verbrechen nur mit den schwersten Strafen geahndet werden. Deutsche Sondergerichte haben daher in der letzten Zeit wieder eine Reihe schwerer Zuchthausstrafen gegen Rundfunkverbreiter ausgesprochen.

Das Sondergericht München verurteilte den 50 Jahre alten Anton Kieger aus Augsburg, der auch schon wegen Fahnenflucht bestraft worden ist, wegen fortgesetzten Abhörens ausländischer Sender und vorläufigen Verbrei-



Am zweiten Oktober wurde unser Töchterchen  
Ulmut Antje  
geboren.  
**Edvard Heinrich Sieffens**  
Antje Johanne Sieffens, geb. Dielen  
Filsu m.

Statt Karten!  
**Sans-Berner Kaufmann**  
Y 8. 10. 1940  
In herzlichster Freude  
**Marga Kaufmann**  
geb. Peters  
Zahnarzt Dr. Kaufmann  
Emden, Neuer Markt 29  
s. St. Wöchnerinnenheim

**Wohnungen**  
Jg. Ehep. sucht zu sof. od. sp.  
**2-3 Zimmerwohnung**  
mit Stallung, mögl. an der  
Str. Loga bis Bagband, da  
in Wilhelmshaven beschäftigt.  
Ang. u. L 669, DZ, Leer.

**Stellen-Angebote**  
Ich suche zum 1. November  
ein freundliches, erfahrenes,  
hübsches junges  
**Mädchen**  
als Stütze in größerem land-  
wirtschaftlichen Haushalt. Fro-  
mittenanstellung und Gehalt.

**Harnsäure**  
ist das Grundübel viel Krank-  
heiten (Rheuma, Arterienver-  
kalkung), Sonnen-See ent-  
hält viel, Krüder, die Harn-  
säure verliert auscheiden.  
Vorbeug. u. Sonnen-See trin-  
ken. Pat. -50 u. 1.-  
Vertausstellen:  
Emden: **Drog. Müller,**  
Zwischen beiden Stielen 8  
Leer: **Drog. Hts,**  
Adolf-Hitler-Str. 20  
Nordern: **Drog. Rudemann**  
Aurich: **Drog. Naab**  
Neermoor: **Drog. Wieser**

**Der billige**  
**Gemüse- und Obstverkauf**  
findet statt am Sonnabend:  
1 Uhr Neermoor, 2 Uhr War-  
fingsfehn usw., alle Ortschaften  
über Ost-Großfehn bis 6 1/2 Uhr  
Hesl. **Loers.**



**RS. Reichskriegerbund**  
**Kriegerkameradschaft**  
Leer 1872  
**Opferstichefen**  
am Sonntag, dem 6. Oktober,  
Schlinggarten, Anfang 9 Uhr.  
Der Kameradschaftsführer.  
Alle Volksgenossen sind dazu  
eingeladen.

Erhalte in den nächsten Ta-  
gen eine Ladung  
**Speisefartoffeln**  
Gebe davon gemtnerweise ab.  
Bestellungen nimmt entgegen

**S. Bantekoe, Reikum.**  
Ferntuf Oberfum 176.

**Kleinbahn**  
**Leer-Aurich-Wittmund**  
Am Sonntag, dem 6. Oktober,  
tritt der  
**Winterfahrplan**  
in Kraft. Auf die Frühherlegung  
des Juges Nr. 13 ab Aurich von  
17.36 Uhr auf 16.50 Uhr wird  
besonders hingewiesen.  
Der Betriebsleiter.

1-2 Schiffsloadungen (bzw.  
Laftung) prima  
**Stalldünger gegen Zori**  
zu verkaufen. Bitte um Ang.  
**Riekens, Bogard** (Krumm-  
hörn) über Emden.

Abhandlung bekommen ein  
**1 1/2-jähriges Kind**  
Ohrmarke 79/4801, schwarzbl.,  
kleiner Stern, Nachricht erbitte.  
**C. Weichers, Holland.**



Halte meinen angeführten  
**Schafbock**  
zum Decken bestens empfohlen.  
**H. van Marck jr., Irbhove.**

Halte meinen angeführten  
**Stammischafbock**  
zum Decken empfohlen.  
**Klaas Janßen, Steenfelde**

**Mehrfönnen**  
**macht stärker**  
**Dich und Dein Volk!**

Besuche gerade jetzt die  
**Abendlehrgemeinschaften**  
Deutsch - Rechnen - Maschinenzeichnen  
Wiederholungslehrgemeinschaft für junge Kaufleute  
Doppelte Buchführung - Kaufmännisches Rechnen  
Platat- und Kunschrift  
im

**Berufserziehungswerk**  
**der Deutschen Arbeitsfront**  
Die Lehrgemeinschaften beginnen in nächster Zeit.  
Anmeldungen umgehend erbeten an:  
Berufserziehungswerk der DAF, Leer-Nesje  
und Ortsberufswalter Parteigenosse G. Wattjes, Leer,  
Adolf-Hitler-Straße 54 (in Fa. Dfirische Spartaße).

**Spirella-Corsett?**  
Heute, Freitag, den ganzen Nachmittag, sowie Sonnabend  
vormittag haben Sie noch Gelegenheit, sich die  
**Spirella-Modelle**  
von einer sachmännlich geschulten Kraft vorführen zu lassen.  
Ich erwarte Sie!  
**Sanitätshaus Wilhelm Flentje, Leer**  
Hindenburgerstraße 35.

**Privat-Tanz-Unterricht**  
für Anfänger und Fortgeschrittene in  
sämtlichen Gesellschaftstänzen, Einzel-  
stunden, geschlossene Kurse zu jeder  
Tageszeit.  
Anmeldungen Leer, Gr. Roßbergstr. 15  
**Frau E. Böke,** Lehrerin für  
Gesellschaftstanz

**Ansteckung vermeiden!**  
GUTOL tötet die Krankheits-  
erreger von Bronchikotarrh,  
Angina, Husten usw. Nehmen  
Sie darum bei Ansteckungs-  
gefahr rechtzeitig  
**Hohberger**  
**Gutol**  
Bonbons mit aktivem Sauerstoff  
Die „Polizei“ der Atmungsorgane  
In Drogerien und Apotheken!

Meiner wertigen Kundschaft von **Ihrenorfeld**  
und **Umgebung** zur Kenntnis, daß  
**ab Montag, den 7. Oktober 1940**  
mein  
**Fleisch- und Wurstwarengeschäft**  
wieder geöffnet ist.  
**Heere Bley, Fleischermeister, Ihrenerfeld**

**Beweiden der Deiche in der**  
**Zümme-Deichacht**  
Gemäß §§ 41 und 185 der ersten Wasserverbandsverordnung  
vom 3. September 1937 wird hiermit das Beweiden folgender  
Deichstrecken mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten:  
1. von dem Holtländer Schöpfwerk in der ehemal. Filsümer  
Deichacht die Zümme 500 m aufwärts,  
2. die Strecke vor der Klingjenne in der ehemal. Holtländer  
Deichacht,  
3. die Strecke vor der Wesselfenne bei Neu-Termisch.  
Dieser Anordnung Zuwiderhandeln wird gemäß § 97 der  
ersten Wasserverbandsverordnung vom 3. September 1937 und  
§§ 179-181 der Deich- und Seelordnung vom 12. 6. 1853 bestraft.  
Die Anlieger der Deiche haben, falls diese die Deichländer  
beweiden wollen, für Einfriedigung des Deides zu sorgen.  
Weitere Anordnungen wird der Deichrichter gemäß § 96 der  
Wasserverbandsverordnung erlassen bzw. bekanntgeben.  
Leer, den 27. September 1940.  
Der Landrat. J. W. Windels.

**Vor dem Marsch** die Füße pflegen!  
Wundlaufen - Fußschweiß  
verhütet und beseitigt Geruchs-  
fub-  
trou-  
**Gehwol**  
Dose 40, 80 Pf in Apoth. u. Drogerien  
»Gehwol« gehört ins Feldpost-Päckchen!

Gesucht auf sofort einige  
**Baderinnen und ein Arbeiter**  
mit Führerschein 2 oder 3.  
Mechanische Papierwarenfabrik M. Neemann, Leer.

**Lichtspiele**  
**Remels**  
Sonnabend, abends 8 Uhr:  
Ein Ufa-Film  
**Ihr erstes Erlebnis**  
Ein Film mit  
Charlott Daudert, Elisabeth  
Denmark, Marjan Lee,  
Walter Ladengast usw.  
Neue große Wochenchau.

**Knoblauch-Beeren**  
„Immer jünger“  
machen froh und frisch!  
Sie enthält alle wirksamen  
Bestandteile des reinen un-  
verfälschten Knoblauchs in  
leicht löslicher, gut ver-  
daulicher Form.  
Vorbeugend gegen:  
**Arterien-  
verkalkung**  
hohen Blutdruck, Magen-, Darm-  
störungen, Alterserscheinungen,  
Stoffwechselfbeschwerden,  
Geschmack- und geruchfrei  
Monatspackung 1.-  
Achten Sie auf die grün-weiße Packung!  
In Leer: Drog. Drost.  
Drog. Aits, Adolf-Hitler-Str. 20.  
Drogerie Joh. Lorenzen.  
In Neermoor: Med.-Drogerie,  
In Oldersum: Adler-Apotheke,

**Zu kaufen gesucht**  
Kleinerer  
**Stahlschrank**  
mit Sicherheitsfahh zur Auf-  
bewahrung von Akten zu kau-  
fen gesucht.  
Schr. Angebote unter U 479  
an die DZ, Aurich.  
Anzukaufen gesucht  
2 Waggons

**Munkelrübren**  
L. Sennmann, Pettelburg,  
Ferntuf Leer 2189.  
**Achtung!**  
Kaufe laufend jed. Quantum  
**Wild und**  
**Schlachtgeflügel**  
zu Tageshöchstpreisen.  
**G. W. Scherz, Emden,**  
Vollentorstr. 45, Nordstr. 15,  
Ferntuf 3137.  
**Höhensonne**  
(Quarzlampe) anzukaufen ge-  
sucht. Schr. Preisangeb. u.  
L 670 an die DZ, Leer.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung**  
Die Ausgabe der  
**Fettverbilligungsscheine**  
für die Monate Oktober, November und Dezember 1940 findet  
statt für:  
A-D am Montag, dem 7. Oktober, von 8-12.30 Uhr  
E-H am Montag, dem 7. Oktober, von 14.30-18 Uhr  
I-K am Dienstag, dem 8. Oktober, von 8-12.30 Uhr  
L-O am Dienstag, dem 8. Oktober, von 14.30-18 Uhr  
P-Q am Mittwoch, dem 9. Oktober, von 8-12.30 Uhr  
R-S am Mittwoch, dem 9. Oktober, von 14.30-18 Uhr  
Das Einkommen ist genau anzugeben. Einkommensnachweise,  
Einkommenssteuervergütungen usw. müssen daher auf jeden Fall vorzulegen  
werden. Kontrollkarte ist ebenfalls mitzubringen.  
Die Ausgabezeiten sind unbedingt innezuhalten.  
Kinder werden nicht abgefragt.  
Leer, den 3. Oktober 1940.  
Das städtische Wohlfahrtsamt.

**Wir arbeiten**  
**wieder**  
für die Reichslosterie der NSDAP  
für nationale Arbeit

**Zu verkaufen**  
**Guterb. Damenfahrrad**  
mit guter Verrieckung zu ver-  
kaufen. Johann Zammer,  
Stapel bei Remels.  
Zu erfr. bei der DZ, Leer.  
Habe ein gutes

**Stufffüßen**  
mit voller Abstammung zu  
verkaufen. Johann Zammer,  
Stapel bei Remels.  
Habe eine schwere erffüllte  
**2 1/2-jähr. Suchstute**  
und ein

**Stufffüßen**  
beide mit voll. Abstammung  
zu verkaufen. E. Neeland,  
Emden, Stiefelstraße 12.  
Zu verkaufen eine braune 8-  
**tragende Stute**  
und ein schwarzes

**Stufffüßen**  
Werner Goemann,  
Hohegalle bei Leer.  
Schwere rotbraune Kuh  
und ein 1/2-jähriges schm.  
rotbraunes Kahlbaf  
verkauft. Bernhard Schöf,  
Warfingsfehn 88.  
**Drei 1/2-jährige Kahlbaf**  
zu verkaufen. Geite Poppe,  
Warfingsfehn.  
Lunge, halb mitshwerendes

**Kuh**  
zu verkaufen.  
H. Rühping, Bademoor.  
**Junge flotte Kuh**  
zu verkaufen.  
Johann Henen, Brinsum.  
**1 schweres Käuferfchwein**  
zu verkaufen.  
Heisfelde, Kreuzstraße 18.  
**6 Wochen alte Bertel**  
zu verkaufen.  
J. Graumann, Rfing.

**Ferkel**  
zu verkaufen.  
C. Mennen, Hesl.  
**Ferkel**  
zu verkaufen.  
Gefhm. Erzhinger, Logabtrum

**Geldmarkt**  
Zur Abföfung  
**1. Hypothek**  
von 3000,- RM. gegen best.  
Landföcherheit gefucht.  
Schriftl. Angebote u. E 884  
an die DZ, Emden.



